

2. Wer hat dich so geschlagen,  
mein Heil, und dich mit Plagen  
so übel zugericht'?  
Du bist ja nicht ein Sünder  
wie wir und unsre Kinder,  
von Übeltaten weißt du nicht.

3. Ich, ich und meine Sünden,  
die sich wie Körnlein finden  
des Sandes an dem Meer,  
die haben dir erreget  
das Elend, das dich schläget,  
und deiner schweren Martern Heer.

## 7. Fürbitte

Angesichts von Jesu Kreuz und Grab bitten wir für Leidende, ängstlich auf den Stationen der Krankenhäuser, qualvoll in den Verwirrungen des Geistes, verlassen von den Menschen in ihrem Kampf für Gerechtigkeit. Angesichts von Jesu Kreuz und Grab bitten wir für Sterbende, einsam im Lärm des Verkehrs, der am Unfallort vorbeitobt, unbeachtet in den Katastrophen der Geschichte und der Natur. Angesichts von Jesu Kreuz und Grab bitten wir für Ausgelieferte, preisgegeben im Elend des etablierten Unrechts, vergessen in der Wüste mangelnder Aufmerksamkeit, verdrängt in den Gefängnissen nie überprüfter Traditionen. Angesichts von Jesu Kreuz und Grab bitten wir für uns, die leben, getrieben mit dem Tod vor Augen, unbedacht mit dem Tod einverstanden, heimlich mit dem Tod im Bunde. Angesichts von Jesu Kreuz und Grab bitten wir um Leben, gemeinsam verantwortlich für die Zukunft unserer Welt, aufgerichtet in der Hoffnung auf Frieden und Heil, durchdrungen von der göttlichen Liebe.

## 8. Vaterunser

### 9. Segen

Der HERR segne uns und er behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. AMEN

Wer an Karfreitag den Fernsehgottesdienst schauen will: **Das ERSTE / ARD überträgt am 10.04.2020 / Karfreitag um 10 Uhr einen Ev. Gottesdienst aus der Frauenkirche in Dresden!**

Ein kurzes einminütiges geistliches Wort von Pfarrer Haska oder Pfarrer Pollinger oder Thomas Kern können Sie unter 09285-9619553 hören.

Rufen Sie einfach an!

Pfarrer Haska erreichen Sie unter seiner Funkrufnummer: 01578 444 57 05.

Charis Haska erreichen Sie für ein Gespräch unter der extra eingerichteten Nummer: 09285 9686179

## Vorschlag einer Andacht für Karfreitag, den 10.04.2020

*Auch Karfreitag und Ostern fallen nicht aus. Wir gedenken und feiern nur anders. So auch für den Karfreitag hiermit ein Gottesdienstvorschlag zum Mitfeiern! Herzlich Ihr Pfarrer Ralf Haska*

### 1. Beginn / Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Karfreitag—der schwarze Tag. Tag der Trauer, des Verlustes, der Einsamkeit. Wir gehen mit Jesus seinen letzten Weg als Mensch unter Menschen. Halten seinen Schrei am Kreuz aus und wissen: Das alles ist für uns getan. Damit wir frei werden. Damit wir sagen können: Alles ist hinweg, was von Gott trennen könnte. Wir danken für die Liebe Gottes, die an Jesu Kreuz sichtbar wird.

### 2. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied)

#### EG 90 Ich grüße dich am Kreuzesstamm

Text: Valentin Ernst Löscher 1722 / Melodie: O Mensch, bewein dein Sünde groß (Nr. 76)

1. Ich grü - ße dich am Kreu - zes - stamm,  
Hier hängst du zwar in lau - ter Not

du hoch - ge - lob - tes Got - tes - lamm, mit an - dachts - vol - lem  
und bist ge - hor - sam bis zum Tod, ver - gehst in tau - send

Her - zen.  
Schmer - zen; doch sieht mein Glau - be wohl an dir,

daß Got - tes Ma - je - stät und Zier in die - sem Lei - be woh - ne

und daß du hier so wür - dig seist,

daß man dich Herr und Kö - nig heißt, als auf dem Eh - ren - thro - ne.

2. Strophe Ich folge dir durch Tod und Leid, o Herzog meiner Seligkeit, nichts soll mich von dir trennen. Du gehst den engen Weg voran; dein Kreuzestod macht offene Bahn den Seelen, die dich kennen. Ach Jesu, deine höchste Treue macht, daß mir nichts unmöglich sei, da du für mich gestorben; ich scheue nicht den bitteren Tod und bin gewiß in aller Not: »Wer glaubt, ist unverdorben.«

### 3. Psalm / Vorschlag 22 i.A. (im Wechsel oder allein lesen)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?  
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,  
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Aber du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,  
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,  
ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf  
und schütteln den Kopf:

»Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus und rette ihn,  
hat er Gefallen an ihm.«

### 4. Lesung des Evangeliums: Lukas 23, 26-46

Und als sie ihn abführten, ergriffen sie einen, Simon von Kyrene, der vom Feld kam, und legten das Kreuz auf ihn, dass er's Jesus nachtrüge.

27 Es folgte ihm aber eine große Volksmenge und viele Frauen, die klagten und beweinten ihn. 28 Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder. 29 Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in der man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht genährt haben! 30 Dann werden sie anfangen zu sagen zu den Bergen: Fallt über uns!, und zu den Hügeln: Bedeckt uns! 31 Denn wenn man das tut am grünen Holz, was wird am dünnen werden? Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden. 33 Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. 34 Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was

sie tun!] Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. 35 Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Ausgewählte Gottes. 36 Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig 37 und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! 38 Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König. 39 Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! 40 Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? 41 Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. 42 Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! 43 Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. 44 Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, 45 und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. 46 Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

### 5. Glaubensbekenntnis / Apostolisches Glaubensbekenntnis

### 6. Biblische Auslegung zu Lukas 23, 33-49

### 7. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied)

#### EG 84 O Welt, sieh hier dein Leben

Text: Paul Gerhardt 1647 / Melodie: O Welt, ich muß dich lassen (Nr. 521)

1. O Welt, sieh hier dein Leben  
am Stamm des Kreuzes schweben, dein Heil sinkt in den Tod.  
Der große Fürst der Ehren läßt willig sich beschweren  
mit Schlägen, Hohn und großem Spott.

